

(102—2)

Kundmachung.

Ueber Ersuchen des k. k. Ergänzungs-Bezirks-Commando in Laibach vom 21. Februar 1. J., B. 658, wird mit Bezug auf die im Normal-Armee-Verordnungsblatte, 29. Stück, vom 21sten August 1868 verlautbarte Circular-Verordnung vom 19. desselben Monats, Präf.-Nr. 2860, betreffs der Aufnahme von Aspiranten aus der Privat-Erziehung in die Militär-Bildungs-Anstalten mit Beginn des Schuljahres 1869/70 folgendes bekannt gegeben.

In den noch bestehenden Cadetten-Instituten wird im künftigen Schuljahre der zweite Jahrgang aufgelassen, demnach blos noch der dritte und vierte Jahrgang verbleiben.

Es werden daher nur in die leitbezeichneten Jahrgänge Aspiranten eintreten können, soweit dies nach den erledigten Plätzen auf den Normal-Böglingsstand mit Abschluß des gegenwärtigen Schuljahres zulässig sein wird.

Nach den dermaligen Standes-Verhältnissen wird voraussichtlich im 4. Jahrgange die Aufnahme einer größeren Anzahl von Aspiranten als in dem 3. Jahrgange thunlich sein.

Was die Vorkenntnisse betrifft, müssen die Aspiranten bei guter Kenntniß der Algebra zum Eintritte in den 3. Jahrgang die dritte — zu jenem in den 4. Jahrgang die vierte Classe einer Realschule oder eines Untergymnasiums mit gutem Erfolge hinterlegt haben; sie müssen ferner körperlich geeignet und von guten Sitten sein, welche letztere Bedingungen stets für alle Militär-Bildungs-Anstalten gelten.

Nr. 1450.

Desgleichen findet die definitive Aufnahme der Aspiranten in eine Anstalt nur nach einer daselbst befriedigend abgelegten Vorprüfung statt, während im Gegenfalle die Zurückweisung der Betreffenden an ihre Angehörigen erfolgt.

In die Neustädter, dann in die technische (Artillerie und Genie) Akademie kann der Eintritt directe geschehen, wenn die Bewerber die zweite Classe einer Oberrealschule oder eines Obergymnasiums befriedigend absolviert haben und gute Kenntnisse in der Mathematik, einschließlich der ebenen Trigonometrie, sowie in der deutschen und französischen Sprache besitzen.

Für die Aufnahme in die noch bestehenden Erziehungshäuser können nur solche Knaben berücksichtigt werden, welche sich zwischen dem 9. und 14. Lebensjahre befinden und auch die ihrem Alter entsprechende Classe der Normalschule, resp. den 1. Jahrgang einer Unterrealschule oder eines Untergymnasiums befriedigend absolviert haben.

Zum Eintritte in die Artillerie-Schul-Compagnie müssen die Aspiranten eine vollständige Unterrealschule oder ein Untergymnasium mit gutem Erfolge besucht haben.

Weiters wird schon dermalen vorläufig bekannt gegeben, daß mit Beginn des Schuljahres 1870/71 das im Punkt 9 der Eingangs citirten Verordnung erwähnte Militär-Collegium ins Leben treten wird.

Diese Anstalt wird aus zwei Jahrgängen, jeder mit circa 100 Böglingen, bestehen, deren Uebertritt nach befriedigend zurückgelegtem Course ausschließlich in die Neustädter Akademie zu erfolgen hat.

Zu das Militär-Collegium können, wie gegenwärtig in die Cadetten-Institute, ganz und halbfreie Militär-Böglinge, Stiftlinge und Zahl-Böglinge gelangen, sowie auch die Bestimmungen über die Ansprüche auf Militär-Böglingsplätze in dem Collegium jenen für Cadetten-Institute gleich bleiben.

Dagegen können in das Militär-Collegium ausschließlich nur solche Aspiranten eintreten, welche ein vollständiges Unter- oder Realgymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben, worüber sie im Collegium einer strengen Vorprüfung unterzogen werden.

Militär-Stipendisten von der Kategorie der Cadetten-Institute sind von der Aufnahme in die obige Anstalt ausgeschlossen, da sie nach den diesfälligen Vorschriften sich zum directen Eintritte in eine Militär-Akademie vorzubereiten haben.

Laibach, am 28. Februar 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Kran.

(96b—1)

Nr. 1552.

Offert-Ausschreibung.

Am 21. April d. J. um 11 Uhr Vormittags wird beim k. k. Arsenal-Commando zu Pola eine öffentliche Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte stattfinden, um die Lieferung von

50 Stück Seecadetten-Effectenkisten sicherzustellen.

Das Nähere ist aus der Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 61 vom 16. März zu ersehen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

(631—1)

Nr. 82.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum Edict vom 30sten Juni 1868, B. 4076, bekannt gemacht, daß die zweite und dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 48 ad Herrschaft Schneeberg des Thomas Hace von Podcerkev am

31. März und am
30. April 1869

um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Jänner 1869.

(632—1)

Nr. 372.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12sten Mai 1868, B. 3002, wird von dem k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Onuski die angeordnete und sohin fiftirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Aufec von Berchnit H.-Nr. 23 gehörigen Realität, im SchätzungsWerthe pr. 930 fl. ö. W., mit dem früheren Anhange auf den

6. April 1869

um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(333—1)

Nr. 213.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der inngedachten Grundparcellen hiermit erinnert:

Es habe Anton Stibil von Ustja Nr. 4 wider dieselben die Klage auf nachstehende Grundparcellen, als:

Das Haus in Ustja Consc.-Nr. 4, Parc.-Nr. 76, Stall Parc.-Nr. 78, Stall und Hof Parc.-Nr. 83, die Wiesen: Lazio Parc.-Nr. 194, v. topolovji Parc.-Nr. 230, Mahnetouca Parc.-Nr. 574, 4, 2/3 ad Grundbuch Loitsch intab. For-

gornji trebež Parc.-Nr. 749, Drašča Parc.-Nr. 587, pri stranci Krača Parc.-Nr. 54, ograda Parc.-Nr. 188, pri hubli Parc.-Nr. 262/a, dolnji trebež Parc.-Nr. 539, und v hrastji Parc.-Nr. 824, der Garten vrt Parc.-Nr. 189, und die Acker mit Wein: pri stranci Krača Nr. 53, pri hubli Parc.-Nr. 286/a, dolga njiva Parc.-Nr. 365, Krača Parc.-Nr. 408, Draga Parc.-Nr. 584, Plesa Parc.-Nr. 552, v hrastji Parc.-Nr. 825, v latnici Parc.-Nr. 1289 und Plesa Parc.-Nr. 553, die Nedniš pri hubli Parc.-Nr. 262/b und 286/b, und die Weiden dolga njiva Parc.-Nr. 364 und 366, Plesa Parc.-Nr. 563, Draga Parc.-Nr. 623 und Plesa Parc.-Nr. 562, sämtlich in der Steuergemeinde Ustja gelegen, durch die Erftung in das Eigenthum erworben, sub praes. 16. Jänner 1869, B. 213, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-

16. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dritte executive Feilbietung der dem Jakob Aufec von Berchnit H.-Nr. 23 gehörigen Realität, im SchätzungsWerthe pr. 930 fl. ö. W., mit dem früheren Anhange auf den

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1869.

(526—1) Nr. 459.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien zur Bornahe der zu Folge Laibach vom 21. Jänner 1869, B. 84, bewilligten executiven Feilbietung der für Frau Josefa Lenasi mittelst Cheverirages vom 5. October 1855 auf der Realität des Herrn Jakob Lenasi sub Recf.-Nr. 1/1, 4, 2/3 ad Grundbuch Loitsch intab. For-

derung an Heiratsgut und Widerlage, zusammen im Betrage von 2305 fl. die Tagssatzungen auf den

13. April,

27. April und

11. Mai 1869

hiergerichts mit dem Bemerk angeordnet worden, daß die bezeichnete Forderung nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung allenfalls auch unter dem obigen Betrage hintangegeben würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Februar 1869.

(628—1) Nr. 612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Mlakar von Katal gegen Jakob Baraga von Berh wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1867, B. 6357, schuldiger 76 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 124/9, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1525 fl. 20 kr. ö. W. gewilligt und zur Bornahe derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. April,

7. Mai und

8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Jänner 1869.

(630—1) Nr. 456.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bartholomä Gorjup von Šurkovo H.-Nr. 2 gegen Matthias Gorjups Erben von Šurkovo wegen schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlisch sub Urb.-Nr. 276/270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1162 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahe derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,

7. Mai und

4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten Jänner 1869.

(157-2)

Nr. 8512.

Relicitations-Edict.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren C. M. Turetschek u. Comp. von Wien, durch Herrn Dr. Bučar, die Relicitation der von Herrn Paul Zelouschek von Triest erstandenen, der Frau Katharina Šabec von Dorneg gehörig gewesenen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 7, der Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 43, der Pfarrgilt Dorneg Nr. 13 und 19 und ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten auf Gefahr und Kosten des Paul Zelouschekischen Nachlasses wegen Nichtzuhal tung der Licitationsbedingnisse auf den

6. April 1869,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 9. November 1868.

(412-2)

Nr. 20.500.

Übertragung executive Feilbietungen.

Vom f. f. städt-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. August 1868, B. 15222 kundgemacht:

Es seien die drei Termine zur exec. Feilbietung der, der Helene Mayer, nunmehr dem Peter Velkoverh von Innergoritz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 28 al Grundbuch Moosenthal auf den

7. April,

8. Mai und

9. Juni 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhange übertragen werden.

Laibach, am 30. December 1868.

(611-2)

Nr. 545.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Anton Tomčič von Sittich gegen Anton Vesjak von dort pet. 150 fl. f. N. mit dem Edicte vom 17ten November 1868, B. 4335, kundgemachte, auf den 1. März angeordnete erste Real-Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen wird, und daß es lediglich bei der auf den

5. April und

3. Mai f. J.

bestimmten zweiten und dritten Real-Feilbietung sein Verbleiben hat.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Februar 1869.

(606-2)

Nr. 1159.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 13ten November 1868, B. 8706, auf den 15ten Februar 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der, dem Johann Čeček von Grafenbrun gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410½ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 5000 fl. und der auf 343 fl. bewerteten Fahnenne wegen dem Herrn Guido Pon- gratz von Laibach schuldiger 317 fl. 75 kr. e. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den 1. April 1869,

um 10 Uhr früh, in der Wohnung des Exekutenten zu Grafenbrun übertragen worden.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Februar 1869.

(622-2)

Nr. 87.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 13. Jänner 1869, B. 87 wird bekannt gemacht, daß am

13. April d. J.

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagsatzung wegen executive Veräußerung der dem Franz Gla- vor von Kapelgeschleß gehörigen Realität vor von Kapelgeschleß ad Herrschaft Neudorf wegen an Franz Polokar von Kapelgeschleß schuldiger 18 fl. 88 kr. e. s. c. geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Treffen, am 13ten

März 1869.

(610-2)

Nr. 4118.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vidie von Dobrouine Nr. 51, Bezirk Laibach, gegen Josef Škubic von Polic wegen schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Rectf.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1876 fl. ö. W., bewilligt und es seien zur Bannahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen auf den

16. April,

14. Mai und

18. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 25ten November 1868.

(621-2)

Nr. 314.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Kališnig von Neumarkt gegen Franz Graschitz von Šebene wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Mai 1868, B. 1091, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 82 und Rectf.-Nr. 1173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2734 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

13. April,

14. Mai und

15. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. Februar 1869.

(326-2)

Nr. 5916.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Brunsfolle von Rosbüchel Nr. 5.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Brunsfolle von Rosbüchel Nr. 5 hiermit erinnert:

Es haben Theodor Jäger & Comp. von München durch Dr. Bresnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 36 fl. 47 kr. sub praes. 22sten November 1868, B. 5916, hiermit eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der ollerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Sterbenz von Kleč als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. December 1868.

(533-2)

Nr. 487.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Kraainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rep. Planz, durch Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach, gegen die Frau Maria Feldner von Kraainburg wegen aus dem Urtheile vom 4. Juli 1868, Zahl 2513, schuldiger 575 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Florian'schen Gült sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1678 fl. ö. W., gewilligt und es seien zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

2. April,

30. April und

4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Kraainburg, am 30. Jänner 1869.

(588-2)

Nr. 799.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Frau August Mali von Neumarkt, durch den Machhaber Johann Prezern, f. f. Notar, gegen Franz Kristan von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juli 1868, Zahl 2791, schuldiger 221 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 82 und Rectf.-Nr. 1173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 380 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

10. April,

10. Mai und

10. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, 21. am Februar 1869.

(623-2)

Nr. 418.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Santo Treo von Kleindorf gegen Franz Peuz von Škouz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. August 1864 schuldiger 107 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinlack sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Škouz, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1920 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

7. April,

7. Mai und

8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Treffen, am 23. Februar 1869.

(447-3)

Nr. 120.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Urbas von Kirchdorf, durch den Machhaber Anton Podornik von Planina gegen Jakob Kupnik von Kirchdorf wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1868, Zahl 1895, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der des letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rectf.-Nr. 7½ Urb.-Nr. 1½, und Rectf.-Nr. 7 Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 450 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. April,

7. Mai und

8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Planina, am 9. Jänner 1868.

(486-3)

Nr. 3304.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Guido Pongratz, durch Dr. Pongratz von Laibach, gegen Georg Meierle vulgo Petral von Bornschloß wegen aus dem Urtheile vom 27. Mai 1866, Zahl 2998, schuldiger 298 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo II., Fol. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 240 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

2. April,

7. Mai und

9

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken
ertheilt männlich und weiblich Rath, wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W. Gollmann**, Wien, Tuchlauben Nr. 18, von welchem auch dessen „Rathgeber in allen Geschlechtskrankheiten“ ic. 14. Aufl., gegen Zuwendung von 2 fl. 50 kr. zu beziehen ist. (209-9)

Radicale Ergänzung der Beugungskräfte durch den Mannbarkeits-Extract.

Eine aus Vegetabilien und Mineralien (für Schwächlinge, Impotente und syphilit. Recovalescenten ohnlich unterschied des Alters und Geschlechts) gewonnene Substanz, welche die Geschlechtschwäche bekämpft, in den meisten Fällen die schrecklichsten Folgen der Selbstbefriedung, Auschwefung und Ansteckung beseitigt.

Zu beziehen unter strengster Discretion durch **Dr. Kramariewicz**, Wien, Wallnerstraße Nr. 7. Der Flacon 2 fl. ö. W. nebst Gebrauchs-Anweisung. (439-5)

Gegen recommandierte Einsendung des Beitrages. (478-4)

Das p. t. Publicum im allgemeinen, besonders aber **Hotelbesitzer, Cafetiers, Gastwirte etc.**, werden beim Herannahen der warmen Jahreszeit auf die weltberühmten f. l. anschl. priv.

tragbaren Eiskeller und Metall-Mousséepipen

des Anton Wieschner, Fabrikant, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 60 aufmerksam gemacht, und befinden sich dieselben, welche bei der letzten Weltausstellung in Paris ausgezeichnet wurden, stets vorrätig am Lager. (481-4)

Alle Eisteller sowie Mousséepipen werden reparirt und auch umgetaucht.

(646-1) Nr. 1306.

Edict zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem f. f. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Jänner 1869 verstorbenen Franz Gerdina, gewesenen Haushalters in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

12. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wdrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 14. März 1869.

(607-2) Nr. 1774.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Johann Sterle von Stein gegen den minderj. Josef Sterle von Horitence, durch den Vormund Georg Delast von dort, pto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 2. December 1868, Z. 9260, auf den 5. März 1869 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, ist, am

6. April 1869

zur dritten geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am

5. März 1869.



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausrarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankdagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochonderie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz: Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld: Fried. Börmches.** — **Krainburg: Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth: Josef Bergmann.** — **Wippach: Anton Deperis.** — **Cilli: Karl Krisper.** — **Marburg: F. Kolletnig.**

Durch obige Firmen ist auch zu bezahlen das

Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bontelle ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bontelle nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfassung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.

(647-1)

Nr. 1359.

Edict.

Vom f. f. Landesgerichte wird im Nachange zum Edict vom 23. Jänner l. J., Z. 32, bekannt gegeben: Es werden die ersten zwei auf den 8. März und 12. April l. J. angeordneten executiven Feilbietungen des dem Vincenz Verhovsek gehörigen, in der Capuziner-Vorstadt zu Laibach C.-Nr. 70/b gelegenen Hauses hiemit als abgehalten erklärt, und zur Befahrung der dritten executiven Feilbietung dieser Realität die Tagfatzung auf den

10. Mai l. J.

von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Laibach, am 14. März 1869.

(512-3)

Nr. 411.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kramar von Glinic durch Franz Gorilek die executive Versteigerung der dem Math. Wehle, durch seinen Curator Herrn Dr. Rudolf, gehörigen, gerichtlich auf 464 fl. 50 kr. geschätzten, zu Glinic liegenden, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 317, Tomo I, Fol. 258 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsfatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Nić von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 Operc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Jänner 1869.

(479-3)

Nr. 702.

Edict.

Das f. f. Landesgericht in Laibach hat die Einleitung des Amortisirungsverfahrens hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf Anton Laurenčič lautenden Einlagebüchels der krainischen Sparcasse Nr. 51205 per 280 fl. bewilligt.

Es werden demnach die Besitzer dieses Einlagebüchels, oder wer sonst auf diese Einlage Ansprüche geltend zu machen vermeint, aufgefordert, ihre Rechte auf dieselbe

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einfachung dieses Edictes in das Intelligenzblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiß auszuführen, wdrigens nach Ablauf dieser Frist obiges Einlagebüchel für amortisiert erklärt werden wird.

Laibach, am 13. Februar 1869.

(120-3)

Nr. 6463.

Erinnerung an die unbekannten Eigentums-Ansprücher der Wiese pod Bačem, Steuergemeinde St. Veit.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigentums-Ansprüchern der Wiese pod Bačem hiermit erinnert:

Es habe Andreas Daneu von Općina, durch Herrn Dr. Spazzapan, wider dieselben die Klage auf Eigentumsrecht auf die in der Steuergemeinde St. Veit gelegene Wiese, benannt pod Bačem, Parc.-Nr. 42, mit 2 Joch 1139⁷%. □ Klaftern, mittels Ersitzung, sub praes. 18 December 1868, Z. 6463, hierants eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfatzung auf den

2. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Nić von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, wdrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Wippach, am

124. December 1868.

(516-3)

Nr. 1121.

Verständigung.

In der Executionsfache der Franziska Milavc von Birkniz gegen Andreas Biček pto. 25 fl. 21² kr. wurde die Feilbietungsrubrik de praes. 27. November 1868, Z. 7523, für Joh. Modic von Oblak dem ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Herrn Paul Mahnič von Birkniz zugestellt, wovon Johann Modic zur offiziellen eigenen Wahrung seiner Recht verständigt wird.

f. f. Bezirksgericht Planina, am

25. Februar 1869.

Nr. 692.

Bekanntmachung.

Bon dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Herrn Heinrich Grafen Parisch-Mönich, gewesenen Besitzer der Herrschaft Zobelsberg, bekannt gegeben, daß das in der Besitzstörungsfache des Johann Novak von Kleinkoren H.-Nr. 1 gegen die Herrschaft Zobelsberg ergangene Erkenntniß vom 10. August 1867, Nr. 2003, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben und seines auffälligen Machthabers unter einem dem als Curator ad actum bestellten Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Julius v. Wurzbach zugestellt wird.

f. f. Bezirksgericht Seisenberg, am

27. Februar 1869.

Nr. 6430.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Februar 1869, Z. 6430, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten auf den 6. l. M. angeordneten executiven Feilbietung der Realitäten, der Katharina Marc von Stapp kein Kauflustiger erschien ist, nunmehr zur dritten auf den

6. April l. J.

angeordneten Realfeilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird.

f. f. Bezirksgericht Wippach, am

8. März 1869.

Nr. 6430.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 11. November 1868, Z. 5022, auf den 13. März 1869 angeordnete zweite Feilbietung der Realität Urh.-Nr. 459₁ ad Beldes im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß sonach am

13. April 1869

die dritte Feilbietung dieser Realität vor genommen werden wird.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am

9. März 1869.

Nr. 1121.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht,

daß die mit Bescheid vom 11. November 1868, Z. 5022, auf den 13. März 1869 angeordnete zweite Feilbietung der Realität

Urth. Nr. 459₁ ad Beldes im Einverständnisse beider Theile als abgehalten

erklärt wurde, und daß sonach am

13. April 1869

die dritte Feilbietung dieser Realität vor genommen werden wird.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am

9. März 1869.

Nr. 1121.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

</div